

Pflanzen für mediterrane Gärten, Teil IV

Warme Stimmung auf kleinstem Raum

Manchmal ist es nur ein Balkon oder eine Terrasse, die vom Gartentraum übrig bleibt. Norbert Mückschel macht im vierten Teil seiner Serie „mediterran gestalten“ Vorschläge, wie Sie auch diese Kunden richtig beraten können.



Kräuter (*Origanum*, *Thymus*, *Allium schoenoprasum*) und Tongefäße vermitteln auch im kleinsten Raum Wärme

Naturstein, Ziegel, Terrakotta, Zitrusfrüchte und wärmeliebende Stauden: mehr braucht es kaum für die mediterrane Terrasse

Die räumlichen Entfaltungsmöglichkeiten vieler Gartenliebhaber sind oft auf einen winzigen Reihengarten, eine Dachterrasse oder gar einen Balkon beschränkt. Störende äußere Einflüsse, wie der Blick auf den gegenüberliegenden Fastfoodladen oder den blau-weiß karierten Sonnenschirm des Nachbarn, lassen keine mediterrane Stimmung aufkommen. Je kleiner der zu gestaltende Freiraum ist, desto stärker werden optische Beeinträchtigungen wahrgenommen. Mit baulichen und pflanzlichen Mitteln können hier aber nach außen abgeschlossene Gartenräume entstehen, die dann im ge-

wünschten Stil ausgestaltet werden. Eine sehr aufwendige, aber auch wirkungsvolle bauliche Lösung ist der von einer Mauer umschlossene Gartenraum, der in der mediterranen Gartenkultur häufig anzutreffen ist und sich in Großbritannien unter der Bezeichnung „walled garden“ großer Beliebtheit erfreut. Besonders die Ziegelmauer ist auf der Insel ein beliebtes Gestaltungselement. Ausreichender Sichtschutz lässt sich aber auch durch mit Schlingern bewachsene Zaunkonstruktionen aus Holz oder Stahl erreichen. Üppig berankte Pergolen schützen vor zu viel Sonne und halten störende Einflüsse von oben ab.

Hecken und Spaliere auf engstem Raum

Bei der Verwendung von rein pflanzlichem Sichtschutz empfehlen sich wegen des geringen Platzbedarfs extrem schnittverträgliche Heckengehölze sowie Gehölze, die als schmales Spalier gezogen werden können. Neben den klassischen Heckengehölzen Eibe (*Taxus*) und Buchsbaum (*Buxus*) vermitteln vor allem lorbeerartige Heckengehölze mediterrane Stimmung. Häufig findet hier der Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) Verwendung, dessen aufrecht wachsende Sorten 'Herbergii' oder 'Reynvianii' sehr gut geeignet sind.

Die Portugiesische Lorbeer- kirsche (*Prunus lusitanica*, WHZ 7b) kommt mit ihrer Belaubung sicher dem Charakter des Echten Lorbeer (*Laurus nobilis*) am nächsten. Sie entwickelt sich optimal, wenn sie vor Wintersonne und Ostwinden geschützt wird, und ist hier deutlich härter als allgemein angenommen. Ähnliche Ansprüche an den Standort stellt die Duftblüte (*Osmanthus heterophyllus*, WHZ 7a), deren dunkelgrüne Blätter an *Ilex* (Stechpalme) erinnern. Ihre von September bis Oktober erscheinenden weißen Blüten verströmen einen süßen Duft.

Mittlerweile häufig anzutreffen ist die Glanzmispel (*Photi-*



Sommer auf engstem Raum: Lavendel, Thymian, Nelken und Schwertlilien



Silberlaubige (hier: *Artemisia* 'Silver Queen') unterstreichen den mediterranen Charakter



Sucht sich ständig einen neuen Platz: *Centaurea ruber*



Ist härter, als oft vermutet: *Prunus lusitanica*



Sorgt für Leben auf jeder Mauer: *Cymbalaria muralis*

nia fraseri 'Red Robin'). Das schnittverträgliche, lorbeerartige Gehölz mit seinem intensiv roten Laubaustrieb erfreut sich schon seit Jahren in allen nur denkbaren Anzuchtformen größter Beliebtheit. Die Glanzmispel eignet sich als Heckenpflanze, kann aber auch als schmales Spalier gezogen werden. Generell ist das Formieren von geeigneten Gehölzen entlang von Spalieren eine gute Möglichkeit, auf kleinstem Raum einen pflanzlichen Sichtschutz zu realisieren. Sehr gut geeignet sind hierfür schnellwüchsige, großblättrige Klettergehölze wie Blauregen (*Wisteria*) oder Wein (*Vitis vinifera*), die sich gut horizontal formieren lassen.

Vertikale Elemente wie Zäune, Spalier oder Mauern schaffen bei geringem Raumangebot zusätzliche Flächen für Pflanzen. Südexponierte Mauern in geschützter Lage sind gute Standorte für Spalier von Pfirsich oder Aprikose, deren zeitige Blüte im Frühjahr mediterrane Akzente setzen. Ähnlich früh blühend und ebenfalls für Spalier geeignet ist *Chaenomeles* mit ihren Blüten in Rot-, Weiß- und Rosatönen.

Die kobaltblauen duftigen Blütenstände der Säckelblume (*Ceanothus*) erscheinen von Sommer bis Spätherbst. Als Spalier gezogen begeistern sie vor allem vor Mauern, die in warmen Farbtönen gehalten sind. Niedrige Mauern können auch zur Gliederung des Gartens in verschiedene Ebenen verwendet werden. Selbst kleinste Gärten wirken so oft größer und interessanter.

Verschiedene Ebenen schaffen Spannung

Höhere Ebenen lassen sich sehr ansprechend mit naturbelassenen Holzdecks ausgestalten. Das im Laufe der Jahre durch Witterungseinflüsse vergrauende Holz korrespondiert mit den silberlaubigen „Mediterranen“ und bildet einen interessanten Kontrast zu darauf stehenden Terrakottagefäßen.

Sehr ansprechend ist die Verwendung von Klinkermauer-

werk oder trocken aufgesetzten Sandsteinmauern. Die warmen Töne von Sandstein und Klinker harmonieren mit Pflanzgefäßen aus Terrakotta, die vor allem bei der Pflanzenverwendung in kleinsten Gärten von größter Bedeutung sind. Zusätzliche Pflanzmöglichkeiten bieten auch die Fugen der Trockenmauern. In Splitt verlegte Natursteinbeläge lassen sich ebenfalls im Bereich der Fugen punktuell bepflanzen. Bei Pflasterbelägen kann es reizvoll sein, in Randbereichen einzelne Steine zugunsten kleiner Pflanzinseln wegzulassen. Die dem Lebensbereich Steinanlagen (nach Sieber) zugeordneten Stauden und Halbsträucher für Steinfugen (SF) und Mauerkronen (MK) kommen mit diesen

Extremstandorten gut zurecht. Es ist immer wieder faszinierend, wie sich aus kleinsten Fugen üppige Pflanzengestalten wie Spornblume (*Centranthus ruber*), Hängepolster-Glockenblume (*Campanula poscharskyana*) oder Gelber Lerchensporn (*Corydalis lutea*) entwickeln und diese die Konturen des Steins umspielen. Nicht zu unterschätzen ist ihre starke Vermehrung durch Selbstaussaat. So reizvoll die Besiedelung einzelner Fugen auch sein mag, der flächige Bewuchs eines Sitzplatzes mit Spornblumen ist meist unerwünscht. Will man das vermeiden, ist ein Rückschnitt nach der Blüte unerlässlich.

Halbsträucher wie Lavendel (*Lavandula*), Heiligenblume

(*Santolina*), oder Palisaden-Wolfsmilch (*Euphorbia characias*) entwickeln sich auf Pflanzflächen von der Größe eines Pflastersteins zu dominanten Pflanzenstrukturen. Für besonders kleinräumige Plätze bieten sich kompakte, kleinwüchsige Sorten wie *Euphorbia characias* 'Humpty Dumpty' oder Lavandula 'Hidcote Dwarf' an.

Von großer Bedeutung sind auch wärmeliebende Kräuter wie Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*, WHZ 8a), Thymian (*Thymus vulgaris*) und *Thymus citriodorus* oder Salbei (*Salvia officinalis*). In Kombination mit Stein oder auch in ansprechenden Pflanzgefäßen bringen sie mit ihrem dekorativen und aromatischen Laub „mediterranes Flair“ auf die kleinste

Terrasse. Bemerkenswert ist die teilweise große Sortenvielfalt einiger Arten mit den damit verbundenen gestalterischen Möglichkeiten. So gibt es beispielsweise vom Echten Salbei (*Salvia officinalis*) eine Vielfalt an Sorten mit unterschiedlichen Laubfarben und -formen (siehe dazu auch www.dega.de, **Webcode dega1661**).

Eine nette Spielerei, um den Duft der aromatischen Kräuter besser zur Geltung zu bringen, ist der Bau eines „Duftsitzes“. Dafür kann zum Beispiel ein aus einer Trockenmauer herausragender Sitzstein mit duftenden Polsterstauden wie Thymian oder Römischer Kamille (*Chamaemelum nobile* 'Treneague') bepflanzt werden, die dann bei Berührung ihre Aromen verströmen.

Die Verwendung von einzelnen stehenden Gehölzen ist bei beschränkten Platzverhältnissen stark eingeschränkt. Neben kleinwüchsigen Sträuchern bieten sich extrem schnittverträgliche Gehölze an. Formschnittgehölze aus Buchsbaum (*Buxus sempervirens*), Japanischem Pfaffenhütchen (*Euonymus japonicus*) oder Japanischer Stechpalme (*Ilex crenata*) lassen sich auch in kleinsten Gärten langfristig kultivieren. Klingehölze wie Bartblume (*Caryopteris × clandonensis*), Zwergmandel (*Prunus tenella*), Kleine Brautspiere (*Exochorda macrantha* 'The Bride') oder Fiederschnittige Perovskie (*Perovskia abrotanoides*) passen zum „mediterranen Charakter“ und können problemlos ihre volle Größe erreichen.

Norbert Mückschel, Oberboihingen
Bilder: Mückschel (3), Wendebourg (4)

Pflanzen für kleine Plätze im mediterranen Garten

Name	Standort	Wuchs/Belaubung	Blüte	Verwendung
<i>Anacyclus pyrethrum</i> -var. <i>depressus</i> (Marokkokamille)	sehr durchlässig! vollsonnig	15 cm, niederliegend/ silbrig, fiederschnittig	VI–VII, weißrot, margeritenähnlich	Mauerkrone, Belagsränder, nicht langlebig
<i>Artemisia</i> 'Powis Castle' (Silber-Wermut)	durchlässig, sonnig, geschützt	bis 100 cm, dichtbuschig/ silbrig, tief eingeschnitten	unscheinbar	Mauerkronen, Pflanzgefäße
<i>Campanula poscharskyana</i> (Hängepolster-Glockenblume)	frisch-trocken, sonnig/absonnig	20 cm, breitbuschig, sehr wüchsig/grün, rundlich, Rand gezackt, wintergrün	VI–XI, blau, sternförmig	Mauerkronen, Steinfugen, zwischen Schrittplatten, Selbstaussaat!
<i>Centranthus ruber</i> 'Coccineus' (Spornblume)	durchlässig, frisch-trocken, sonnig	60 cm, breitbuschig aufrecht/blaugrün, breit eiförmig	VI–VIII, scharlachrot	Mauerkronen, Steinfugen, Selbstaussaat!!
<i>Chamaemelum nobile</i> 'Treneague' (Römische Kamille)	durchlässig, frisch-trocken, sonnig	10 cm, niederliegend/grün, fiederschnittig, duftend	ohne Blüten	zwischen Schrittplatten, Duftbank
<i>Corydalis lutea</i> (Gelber Lerchensporn)	frisch, halbschattig-schattig	30 cm, dichtbuschig/wintergrün, blaugrün, 3-fach gefiedert	V–X, gelb	Steinfugen schattiger Mauern, Selbstaussaat!!
<i>Cymbalaria muralis</i> (Mauer-Zimbelkraut)	absonnig, frisch	10 cm, kriechend, kletternd/ dunkelgrün, 5 bis 7-lappig	VI–IX, hellviolett, klein	Mauer- und Belagsfugen
<i>Erigeron karvinskianus</i> (Spanisches Gänseblümchen)	durchlässig, sonnig, geschützt	20 cm, kriechend/länglich, dünn	VI–X, weiß-rosa, gänseblumenartig	sonnige Mauer- und Belagsfugen, Pflanzgefäße
<i>Euphorbia characias</i> 'Humpty Dumpty' (Palisaden-Wolfsmilch)	durchlässig, sonnig, geschützt	50 cm, kompakt halbkugelig/blaugrün, derb, immergrün, quirlständig,	IV–VI, hellgelb	Solitärstellung, Mauerkrone, Pflanzgefäße, Milchsaft kann Haut reizen
<i>Helianthemum</i> -Kultivare (Sonnenröschen)	durchlässig, sonnig	20 cm, flache Polster/klein, grün oder grau	V–VII, rot, rosa, weiß oder gelb	Mauerkrone, Belagslücke, Pflanzgefäße
<i>Lavandula angustifolia</i> 'Dwarf Blue' (Echter Lavendel)	durchlässig, kalkliebend, sonnig	30 cm, kompakt buschig/schmal lanzettlich, klein	VII–VIII, blau	Mauerkrone, Belagslücken, Pflanzgefäße
<i>Ruta graveolens</i> (Weinraute)	durchlässig, trocken, sonnig	40 cm, dichtbuschig/blaugrün, 3-fach gefiedert	V–VII, gelb	Mauerkrone, Belagslücken, phototoxisch!
<i>Salvia officinalis</i> in Sorten (Echter Salbei)	durchlässig, trocken, sonnig	60 cm, breitbuschig/silber, purpur, grüngelb, oder grünweiß	VI–VII, lila-blau	Mauerkrone, Belagslücken, Pflanzgefäße
<i>Santolina chamacyparissus</i> (Graues Heiligenkraut)	durchlässig, trocken, sonnig	30 cm, halbkugelig/silbriges, fein gefiedertes Laub	VII–VIII, gelb	Mauerkrone, Belagslücken, Pflanzgefäße
<i>Thymus x citriodorus</i> 'Silver Queen' Zitronen-Thymian	durchlässig, trocken, sonnig	20 cm, teppichartig/klein, grün mit silbrigem Blattrand, duftend	VI–VIII, rosa	zwischen Schrittplatten, Duftbank, Pflanzgefäße



Die Klimazonenkarte und den ersten Teil des Beitrags können Sie sich von www.dega.de herunterladen, wenn Sie die unten genannten Webcodes auf der Startseite in die Suchmaske eingeben.

Teil I des Beitrags: **dega1614**
Teil II des Beitrags: **dega1636**
Teil III des Beitrags: **dega1660**
Klimazonenkarte: **dega1590**